

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Karlsruhe, 1933/34; mehr nicht digitalisiert

Badisches Staatstheater Karlsruhe, Bühnenblätter, Nr. 7, 1935-36

urn:nbn:de:bsz:31-62065

Farsipul: Dorf (11)

Badisches Staatstheater





Bühnenblätter des Badischen Staatstheaters Karlsruhe

Nr. 1

Schriftleitung für den literarischen Teil: Fritz Becker

1935/36

Shakespeare:

Das 64. Sonett

Seh ich von Alters grimmiger Hand entstellt
Den reichen Prunk aus einem früheren Leben,
Den stolzen Turm zu Schutt und Staub zerschellt,
Und ew'ges Erz Vernichtung preisgegeben,
Seh' ich das Meer, dess' ewiger Hunger nagt
Am Königreich des Strands, die Kampfeslust,
Mit der das feste Land die Flut verjagt,
In ewigem Wechsel so Gewinn, Verlust,
Seh ich dies stete Auf- und Niedergehen
Und jedes Ding schon zum Verfall bestimmt,
Dann lern ich jener Zeit ins Auge sehen,
Die kommen wird und mir mein Lieben nimmt.

Das ist wie Tod, und bitter weint mein Herz
Um das, was zu verlieren Todesschmerz.

Über „König Richard III.“ von Shakespeare

„... Ich las in diesen Tagen die Shakespearischen Stücke, die den Krieg der zwei Rosen abhandeln, und bin nun nach Beendigung Richards III. mit einem wahren Erstaunen erfüllt. Es ist dieses letzte Stück eine der erhabensten Tragödien, die ich kenne, und ich wüßte in diesem Augenblick nicht, ob selbst ein Shakespearisches ihm den Rang streitig machen kann. Die großen Schicksale, angesponnen in den vorhergehenden Stücken, sind darin auf eine wahrhaft große Weise geendiget, und nach der erhabensten Idee stellen sie sich nebeneinander. Daß der Stoff schon alles Weichliche, Schmelzende, Weinerliche ausschließt, kommt dieser hohen Wirkung sehr zustatten, alles ist energisch darin und groß, nichts Gemeinmenschliches störte die rein ästhetische Nüchternheit, und es ist gleichsam die reine Form des Tragisch-Furchtbaren, was man genießt. Eine hohe

Nemesis wandelt durch das Stück, in allen Gestalten, man kommt nicht aus dieser Empfindung heraus von Anfang bis zu Ende. Zu bewundern ist's, wie der Dichter dem unbehilflichen Stoffe immer die poetische Ausbeute abzugewinnen wußte, und wie geschickt er das repräsentiert, was sich nicht präsentieren läßt, ich meine die Kunst, Symbole zu gebrauchen, wo die Natur nicht kann dargestellt werden. Kein Shakespearisches Stück hat mich so sehr an die griechische Tragödie erinnert."

Aus einem Briefe Schillers an Goethe

Ich lese eben wieder Richard III. und bin von neuem erstaunt über die Kunst, mit der Shakespeare alles möglich zu machen weiß. — So ausführlich und breit findet man in keinem seiner Stücke sonst den Dialog; hier ist keine Spur von jener Zusammendrängung vieler Gedanken und Gefühle in ein Wort, die wir in anderen seiner Werke finden. Wie kommt das? fragt man sich, denn man ist bei Shakespeare überall die tiefste Absichtlichkeit zu treffen gewohnt. Und so habe ich mich oft und vergeblich gefragt. Jetzt, wo mein eigenes Bedürfnis mich den Kunstmitteln nachjagen läßt, die eine reiche, eine weite Zeit einnehmende Fabel ohne sichtbare Gewalt in die drei Stunden pressen helfen, finde ich die Antwort. Es ist fabelhaft, welche Masse des Stoffes in dem Richard sich drängt, und fabelhaft, mit welcher Weisheit Shakespeare all den möglichen Nachteilen solchen Stoffreichtumes auszuweichen weiß. Zunächst droht die Klippe der Unklarheit. Schon früher fanden wir sein Kunstmittel, dieser zu begegnen, in einer leicht übersichtbaren Anordnung, mit Zusammenhalten des Zusammengehörigen. Desto näher drohte die andere Klippe, unnatürliche Hast der Bewegung. Dagegen hat er nun die ideale Behandlung der Zeit als Hilfe; und wie in keinem anderen seiner Stücke die Begebenheiten gewaltsamer zusammengerückt sind, so ist auch in keinem anderen die Zeit so ideal behandelt als hier. Hier gibt es kein Gestern, kein Morgen, keine Uhr und keinen Kalender. Nirgends ist jede individuelle Namhaftmachung der Zeit so konsequent vermieden als hier. Es gibt nur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Klippe der Trockenheit, die mit der Hast zusammenhängt, der sichtbar gewaltsamen Drängung, balanciert er nun durch den Dialog, der so poetisch-behäbig und behaglich, wie in keinem seiner anderen Stücke, wie jene Drängung der Fakten in keinem anderen größer und gewaltsamer ist. Aber noch einem anderen Übel wird dadurch vorgebeugt, der Peinlichkeit des Eindrucks. Diese wäre unausweichlich, wäre der Stoff von seiten des Gemütes aufgefaßt, so etwa in Goethescher Weise. Die Gedankenhaftigkeit dieses Dialoges hilft dagegen und bietet zugleich die Hand, die Gestalten zu heben. Denn darin, in der Gedankenhaftigkeit des Dialoges, liegt hauptsächlich das Imposante der Shakespeareschen Figuren. Dadurch wird das Tun der Gestalten in das Reich der Freiheit, der Zurechnung, des moralischen Urtheiles hinaufgehoben, und in dem Besitze dieser freien Selbstbestimmung liegt das Imposante des handelnden Menschen. Daß diese Selbstbestimmung auf die Seite des Wollens sich legt, der Leidenschaft, die ihre Naturnotwendigkeit wiederum in sich hat, das verbindet bei Shakespeare so schön Freiheit und Notwendigkeit

Gyges und sein Ring

Regie: Dr. Thur Himmighoffen
Bühnenbild: Heinz-Gerhard Zircher



Foto: Bauer

Heinz Graeber — Elfriede Paust — Friedrich Prüter

der Natur. In der Leidenschaft sind diese beiden Seiten des Menschlichen beisammen; daher ist die Leidenschaft das Zentrum der wahren Tragödie. In dieser Hinsicht ist der Affekt das Gegenteil: Eine Gestalt, wie ein wirklicher Mensch, wird um so imposanter sein, je mehr er ein Leidenschaftsmensch ist, um so weniger imposant, als er ein Affektmensch ist. Die sogenannten Charakterlosen sind eben solche Affektmenschen, ohne die Basis einer großen Leidenschaft, welche eben die Konsequenz gibt. — Das Geheimnis der wahren Großheit der Gestalten und des Stückes ist, daß die Personen immer nach der Notwendigkeit handeln, d. h. wie andere, wie der Zuschauer, es auch würden, dabei aber den Schein der freien Selbstbestimmung festhalten in diesem eigentlich notwendigen Handeln. Je notwendiger daher der Vorgang und je freier scheinbar die Bewegung der Gestalten, desto besser. In der Leidenschaft ist beides zusammen, daher ist die Leidenschaft das erste im Drama.

Aus Otto Ludwigs Shakespeare-Studien.



I. Aufzug

Foto: Zircher



II. Aufzug

Franz Schuster — Wilhelm Nentwig

Foto: Bauer

Die verkaufte Braut

Regie: Erik Wildhagen Dirigent: Joseph Keilberth / Bühnenbilder: Heinz-Gerhard Zircher

Öfen · Herde Gasherde

Größte Auswahl — billigste Preise

Bender & Co.

G. m. b. H.

Amalienstraße 25 (Ecke Waldstraße)
Fernsprecher 244 und 245

Ratenkauf — Kundenkredit
Gaswerksbedingungen (24 Raten)

Damen-Moden MARKERT

KAISERSTRASSE 189

zeigt große Eingänge von

Damen-Mänteln,
Complets, Kleidern,
Röcken u. Morgenröcken an.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster. Gute Beratung
und fachgemäße Bedienung sichere ich Ihnen zu.



Hedwig Hillengaß



Eva Fiebig

... und nach dem Theater

ins Weinhaus Karpfen

Qualitätsweine
Dortmunder Union-Quell
Parkplatz vor dem Hause
Fernsprecher Nr. 1

Kavirer

Amalienstr. hinter der Hauptpost

hat große Auswahl
billige Preise in

Beleuchtungskörper / Herren- und
Speisezimmer-Kronen / Lese-, Klavier-,
Tisch- u. Nachttisch-Lampen / Bügel-
eisen / Heizkissen / Staubsauger usw.

Radio alle Geräte. Größte Auswahl vom
einfachsten bis zum elegantesten Stück.
Auf Wunsch Ratenzahlung. Versäumen
Sie nicht uns zu besuchen.

Spezialhaus für
elegante und einfache

Damenhüte

Zeitgemäße Preise

E.A. RUF

Hirschstraße 118, Ecke Klauprechtstraße

f-ärberei
chem. Reinigung

WEISS-GARTNER

Blumenstraße 17, Jollystraße 1
Gegründet 1867 / Telefon 2866



Paula Baumann

Foto: Bauer



Liselotte Koerfer

Stoffe

Damenstoffe
Mantelstoffe
Persianer imit.
Herrenanzugstoffe
Seidenstoffe

Wäschestoffe, Aussteuerartikel
empfiehlt in enorm großer Auswahl

Wilh. Braunagel

Lammstraße 6 Ecke Kaiserstraße

Die Krone
HAUSER HAUSMITTEL

Erfrischend, luftmachend,
vorbeugend, schmerzlindernd wirkt

Künzels Aka-Fluid

Erfrischungsfluid
ein Wohltäter der Menschheit. Der beste Schutz gegen Schnupfen, Grippe und Erkältungskrankheiten. **Wirkt Wunder** bei Ermüdung und Erschlaffung. Der Förderer körperlichen und geistigen Wohlbefindens. **Unentbehrlich für Theater, zu Hause, auf der Reise, bei Sport u. Vergnügen.** Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Preis 1.-, 2.-, 3.- RM.

Alleiniger Hersteller:
Bioi. Labor. August Künzel, Karlsruhe,
Mathystraße 11 — Fernsprecher 7538

Seit 1870 Färberei Chem. Reinigung

Karl Timeus

Marienstraße 19–21, Fernruf 2883

Abholen und
Zustellen kostenlos

Kaiserstraße 66 beim Adolf-Hitler-Platz

DURLACH: Adolf-Hitler-Straße 45 und 28



Melitta Staneck



Karl Mathias

Foto: Bauer

MAJOLIKA

BADISCHES HEIMATFABRIKAT



Künstlerische Geschenke in großer
Auswahl und allen Preislagen

Kleinverkauf Villinger, Kirner & Co. Kaiserst. 120

Karl Martin

Bau- u. Möbelschreinerei

Innenausbau
Schaufenster- und Laden-
einrichtungen / Reparaturen

Akademiestraße 9-11
Fernsprecher 1634

Eugen Kentner A.-G.

das führende Spezialhaus für

Gardinen, Dekorations- und Möbelstoffe

Karlsruhe, Kaiserstraße 84

Größte Auswahl, niedrigste Preise bei anerkannt guten Qualitäten

Konditorei und Café

Karl Kaufmann

Waldstraße 61 am Ludwigsplatz

Telefon 1341 Gegründet 1825
Gemütliche Café-Lokalitäten

Wo gehen wir hin?



ins Braune Eck

ff. Bärenbier — Prima Weine
Nach Theaterschluß warme Küche
Adolf Bosch, Fernsprecher 4442

**Bau-, Kunst-
und Theater-
Schlosserei**

G. GROKE
Tel. 325, Herrenstr. 5

JOSEPH KLEBER

Akademiestraße 29 :: Telephon 2035

Gas-Kohlenherde

ESCH - Original-Dauerbrandöfen

Frauen die nie altern

Gesichtshaare werden nach neuestem, erprobtem Verfahren (besser, schneller u. radik. als Elektrolyse) schmerzlos u. ohne Narben für immer entfernt. Gesichtsfalt, hohle Wangen, ungesch. Nasenform, beseitigt ich Ihnen in 1-2 Sitzungen für dauernd. Auch Sommerspr., Muttermale, Warzen, Leberflecken, Pickel, Mitesser, Gesicht- und Nasenröte behandeln und entfernen ich in kurzer Zeit.

Orig. Vibr. Rotations-Gesichtsmass. b. schlaffer welcher Haut gegen frühzeitiges Altern. Meine Präparate sind eigene Erzeugnisse u. werd. stets jeder Haut passend angefertigt. Rat und Auskunft kostenlos.

Bestrahlungen — Höhensonne

Anneliese Hesselbacher

Moderne Kosmetik und Körperkultur
Kaiserstraße 225 II. Sprechstunden von 9-7 Uhr



*frauen
werden
jünger*

schlanker, schöner, gewinnender in ihrer ganzen Erscheinung. Die Kleider sitzen besser. Damen, die ein Thalyssia-Modell anprobieren, fühlen sich sofort frisch und wie von einer drückenden Last, einem Zwang befreit. Hunderttausende bestätigen es.

Edelmieder mit Profil-Ansatz ist ein wahres Formwunder für volle Körperformen. Das Geheimnis liegt in der anatomisch richtigen Konstruktion und in der individuell richtigen Anpassung durch geschulte Bedienung. Wir helfen auch Beinen und Füßen, die Sorgen bereiten. Kommen Sie zur unverbindlichen Anprobe und Beratung.

THALYSSIA

Alleinvertretung:

Reformhaus **Alpina**, Karlsruhe
Kaiserstraße 68, Haltestelle Adolf-Hitler-Platz



Valeria Kratina

Über die Tanzkunst

Nachfolgende Sätze sind den Briefen über die Tanzkunst des Reformators des Balletts Jean Georges Noverre (1727—1810) entnommen. Die deutsche Ausgabe dieser Briefe besorgte Gotth. Ephraim Lessing.

Aus dem dritten Brief:

Raum können heftige Leidenschaften der Tragödie nothwendiger seyn, als sie der Pantomime sind. Unsere Kunst ist gewissermaassen der Perspektiv unterworfen; das Kleine verliert sich in der Entfernung. Die Gemählde des Tanzes erfordern Züge, die sich ausnehmen, große kühne Massen, kräftige Charaktere, und Gegenstellungen und Kontraste, die eben so künstlich ausgespart, als in die Augen fallend seyn müssen.

Es ist sehr sonderbar, daß man es bis ist gar nicht gewußt zu haben scheint, daß die tragische Gattung gerade diejenige ist, welche sich zu dem Ausdrucke des Tanzes am meisten schickt; denn sie hat die größten Gemählde, die edelsten Situationen und die glücklichsten Theaterspiele. Da hiernächst die Leidenschaften bey Helden weit stärker und entschiedener sind als bey gewöhnlichen Menschen, so muß die Nachahmung derselben leichter und die Handlung der Pantomime feuriger, wahrer und verständlicher werden.

Freylich muß man auf dem Theater alles Überflüssige vermeiden, folglich alles, was die Handlung frostig machen kann, von der Scene verbannen, und nicht mehr und nicht weniger Personen einführen, als zur Vorstellung des Stückes unumgänglich nothwendig sind.

Auch darin kommt das Ballett mit dem Drama überein, daß es in Akte und Scenen eingetheilet seyn, und jede Scene insbesondere, so wie jeder Akt, ihren Anfang, ihr Mittel und ihr Ende, das ist, ihre Einleitung, ihren Knoten und ihre Entwicklung haben muß.

* * *

Ein Balletmeister muß sich bemühen, alle seinen tanzenden Personen an Handlung, Ausdruck und Charakter verschieden zu machen; sie müssen zwar alle an einem Ziele, aber auf entgegengesetzten Wegen, zusammen kommen, und sich einmüthig beeifern, durch die Verschiedenheit ihrer Gebärden und Nachahmung das auszudrücken, was ihnen der Kompositour vorzuschreiben für gut befunden. Wenn das Ballet zu einförmig ist, wenn man nicht die Verschiedenheit des Ausdrucks, der Form, der Stellung des Charakters darinn bemerkt, die man in der Natur antrifft, wenn die leichten und kaum merklichen Schattirungen, durch welche sich die Leidenschaften mit mehr oder weniger starken Zügen, mit mehr oder weniger lebhaften Farben schildern, nicht mit Kunst ausgespart, und mit Geschmack und Feinheit vertheilet sind: so ist das Gemählde kaum eine mittelmäßige Kopie eines vortrefflichen Originals, die ohne alle Wahrheit ist, und folglich auf unsere Nührung keinen Anspruch machen kann.

* * *

Welcher Balletmeister sich eine richtige Idee von seiner Kunst machen will, der betrachte nur mit Aufmerksamkeit die Schlachten Alexanders, von Le Brun gemahlt, oder die Schlachten Ludwigs XIV. von Van der Meulen, und er wird finden, daß diese zwey Helden, ob sie schon die vornehmsten Gegenstände in jedem einzeln Gemählde sind, dennoch nicht einzig und allein das bewundernde Auge auf sich ziehen; jene außerordentliche Menge von Streitern, von Besiegten und Siegern, theilen auf eine angenehme Weise unsere Blicke und tragen zur Schönheit und Vollkommenheit dieser Meisterstücke, jeder das seinige, bei; jeder Kopf hat seinen besonderen Ausdruck und eigenthümlichen Charakter; jede Stellung ist bedeutend und kräftig; die Gruppen, die Niederwerfungen und Stürzungen sind ebenso mahlerisch als sinnreich; alles spricht, alles interessiret, weil alles wahr ist, weil die Nachahmung der Natur überall getreu geblieben, weil, mit einem Worte, die Leinwand zu leben scheint. Man versuche es und ziehe hernach einen Vorhang über dieses Gemählde, um die Belagerungen, die Schlachten, die Trophäen, die Triumphe zu bedecken, und weiter nichts als die zwey Helden sehen zu lassen; sogleich ist das Interesse geschwächt, und es bleibet nichts als die Portraite zweyer großen Regenten übrig.

* * *

Das Ballet ist das Abbild eines wohlgeordneten Gemähldes, wenn es nicht vielmehr das Urbild desselben zu nennen. Man wird zwar sagen, daß der Mahler nur einen einzigen Zug braucht, nur einen einzigen Augenblick, um den Inhalt seines Gemähldes verständlich zu machen; daß hingegen das Ballet eine Folge von Handlungen, eine Kette von Umständen ist, die eine Menge solcher mahlerischen Augenblicke darbietet. Ich gebe das zu; um damit meine Vergleichung desto richtiger sey, so will ich das handelnde Ballet mit der Gallerie in Lugenbourg, die Rubens gemahlt hat, in Parallele setzen; jedes Gemählde ist eine besondere Scene, diese Scene führet natürlicher Weise zu einer andern, bis man von Scene zu Scene endlich zur Entwicklung gelanget, und das Auge ohne Mühe, ohne Verwirrung die Geschichte eines Prinzen gelesen hat, dessen Andenken Liebe und Erkenntlichkeit in den Herzen aller Franzosen verewigen.



Der Teufel im Dorf

Ballett von Lhotka - Mlakar

Foto: Zircher

Inszenierung und Choreographie: Valeria Kratina

Ich glaube fest, daß es einem großen Mahler und einem Balletmeister, der diesen Namen verdienet, eben so leicht ist, ein Gedicht oder Drama in Gemälden und in Tänzen zu machen, als dessen Abfassung nur immer einem vortrefflichen Dichter seyn kann. Aber ohne Genie gelangt man zu nichts; mit den Füßen kann man freylich nicht mahlen, und solange der Kopf der Tänzer nicht ihre Füße lenken wird, werden sie sich allezeit verirren, ihre Ausführung wird maschinenmäßig seyn, und sie werden nichts mahlen, als ihre eigne und frostige Figur.

Unsere Künstler beim Winterhilfswerk



Foto: Erich Bauer

Brillen-Klouda

Lieferant für sämtliche Krankenkassen
Kaiserstraße 128 11 Telefon 7809

Lager in Brillen, Zwicker, Operngläser, Barometer. Reparatur. werden sofort u. billig ausgeführt

Badische Hochschule für Musik

und Konservatorium für Musik Karlsruhe

*Ausbildung
in allen Zweigen
der Tonkunst
bis zur Meisterreise*

Auskunft und Prospekte unentgeltlich durch die Verwaltung, Kriegsstraße 166.

Linoleum

liefert und verlegt in jeder Ausführung

Franz Gehrecke Nachf.

LINOLEUM-SPEZIALGESCHÄFT
Karlsruhe, Leopoldstr. 31, Tel. 2222



KARLSRUHE a. Rh.
Zähringerstr. 63, Telefon 3774

Reform-Gaststätte

„Ceres“ Kaiserstraße 54 (Nähe Adolf-Hitler-Platz). Inh.: R. Kiratzen
Feine vegetarische Küche.
Sie speisen gut, preiswert und schnell

✕ Mülberger ✕

Kohlen

Amalienstraße 25

Telefon 244, 245, 1572

10 Schaufenster



Kauf Möbel nur in diesem Zeichen.
Du findest schwerlich ihresgleichen.
Die Preise klein die Auswahl groß
und die Bedienung tadellos.

Passage-Möbelhaus

Emil Schweitzer, Karlsruhe Passage 3 bis 7 Ecke Kaiser- und Waldstraße — Ehestandsdarlehen

VGR Alle Lebensmittel VGR

in bekannt vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen liefert die

Verbrauchergenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Aufnahme kostenlos! Beitrittserklärungen in allen Verteilungsstellen erbittlich!

Fritz Müller

MUSIKHAUS
Telefon 388, Kaiserstr. 96

Opern- und Operetten (Texte u. Klavierauszüge)
Musikalische Studienwerke

Radio, Sprechapparate, Schallplatten usw.
Electrola-Grammophon, Kristall usw.

MARTIN ILZENHÖFER

Gottesauer Str. 24

Telephon: 5562

Zimmergeschäft und Holzhandlung

Spezialität: Treppenaub

Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten und Reparaturen.
Lieferung von allen gebräuchlichen Hölzern, roh und bearbeitet.

Auch Sie müßten bei der Anschaffung oder Reparatur eines

Radio-Apparates

zu **DUFFNER**

dem bekannten Spezialisten gehen.

Karlsruhe, Markgrafenstraße 51, Fernruf 6743

Klischees

für Ein- und Mehr-Farben-Druck

Wilhelm Riegger

Karlsruhe
Herrnstraße 18
2371

Flügel · Planino Harmonium



Ludwig Schweisgut

Erbsprinzenstr. 4, beim Rondellplatz
Erstes Fachgeschäft G. 12838

CAFÉ BAUER

Inh.: Otto Trescher

Das Familien-Konzert-Café

Telefon - Anruf 7545